

**Niederschrift über die 16. Sitzung des Ausschusses für Kultur,
Schule und Sport des Rates
der Stadt Coesfeld am 09.12.2003, 16:00 Uhr,
Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8**

Anwesenheitsverzeichnis:

Vorsitzender	anwesend	abwesend	abwesend bei Punkt
Rungenhagen, Wolfgang	X		

Stimmberechtigte Mitglieder	anwesend	abwesend	abwesend bei Punkt
Chille, Karl	X		
Cramer, Maria	X		
Exner, Brigitte	X		
Goerke, Dieter	X		
Güldenhöven, Erwin	X		
Hagemann, Norbert	X		
Locher, Maria	X		
Quiel, Michael	X		
Schneider, Klaus	X	(Vertreter für ab 17.00 Uhr)	Frau Allewelt-Bolwerk) 5 - 8
Böcker, Hildegard	X		
Prüfe, Horst	X		
Vogt, Hermann-Josef	X		
Potthoff, Irmgard	X		

Beratende Mitglieder	anwesend	abwesend	abwesend bei Punkt
Ettlinger, Waltraut	X		
Hülper, Hans-Theodor	X		
Schall, Sybille	X		

Von der Verwaltung	anwesend	abwesend	abwesend bei Punkt
1. Beigeordneter Backes	X		5
Fachbereichsleiter Hessel	X		

Herr Ulrich Kentrup als Schriftführer.

Herr Vorsitzender Rungenhagen eröffnete um 16:02 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endete um 17:16 Uhr.

Unterbrechung der Sitzung von bis Uhr.

A) Öffentliche Sitzung

1.	Bestellung eines Schriftführers Vorlage 357/2003
2.	Bericht der Verwaltung Vorlage 358/2003
3.	Schulorganisatorische Maßnahmen im Grundschulbereich <ol style="list-style-type: none"> 1. Abwägung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Anhörung nach § 15 Schulmitwirkungsgesetz (SchMG) vorgebrachten Bedenken und Anregungen 2. Auslaufende Auflösung der Jakobischule 3. Änderung der Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken 4. Auslaufende Auflösung der Martinschule Brink 5. Kündigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Rosendahl 6. Auflösung der Kardinal-von-Galen-Schule Goxel 7. Beschluss der Begründung Vorlage 347/2003
4.	Antrag der SPD-Fraktion vom 02.12.2003 auf Einrichtung einer Offenen Ganztagschule
5.	Entwurf des Haushalts 2004 - Budget 03 - Bildung, Kultur, Freizeit Vorlage 345/2003
6.	III. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührenordnung für die Stadtbücherei Coesfeld Vorlage 356/2003
7.	Anerkennung der Stadt Coesfeld für hervorragende sportliche Leistungen Vorlage 316/2003
8.	Anfragen der Ausschussmitglieder Vorlage 359/2003

gige Zurücknahme des Freibadgeländes und eine Reduzierung bei der Größe eines Rasenplatzes.

Mit dem Sportverein Rasensport Coesfeld e.V. seien diese Planänderungen besprochen worden.

Abstimmungsergebnis

zur Kenntnis genommen

Punkt 3 der Tagesordnung
Vorl. 347/2003

Rat

Schulorganisatorische Maßnahmen im Grundschulbereich

1. **Abwägung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Anhörung nach § 15 Schulmitwirkungsgesetz (SchMG) vorgebrachten Bedenken und Anregungen**
2. **Auslaufende Auflösung der Jakobischule**
3. **Änderung der Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken**
4. **Auslaufende Auflösung der Martinschule Brink**
5. **Kündigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Rosendahl**
6. **Auflösung der Kardinal-von-Galen-Schule Goxel**
7. **Beschluss der Begründung**

Herr Goerke erklärte für die CDU-Fraktion, dass sich die CDU-Fraktion sehr intensiv mit den schulorganisatorischen Maßnahmen im Grundschulbereich befasst, und sich die Entscheidung nicht leicht gemacht habe. Im Rahmen des Verfahrens zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes im Primarbereich seien die Zahlen aber so eindeutig, dass eine Umwandlung der Schullandschaft erforderlich ist. Diese Entscheidungen seien zeitnah durchzuführen, da z.B. das Schülerpotenzial der Martin-Schule Brink bereits ab dem Schuljahr 2005/2006 nicht mehr ausreiche, eine Eingangsklasse innerhalb der Bandbreite zu bilden.

Herr Prüfe bekräftigte nochmals die Haltung der SPD-Fraktion, dass die Schulschließungen übereilt durchgeführt werden. Er sehe keine Veranlassung, der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Frau Potthoff wünschte sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen sanfteren Übergang bei der Veränderung der Schullandschaft. Das Ergebnis des Bürgerbegehrens sei noch nicht einmal abgewartet worden. Zudem werde sich die Förderung des Landes insbesondere bei der offenen Ganztagschule ab 2007 ändern, so dass dann eine neue Schulentwicklungsplanung notwendig werde. Sie könne dieser Entscheidung nicht zustimmen, sondern werde sich der Stimme zu allen Punkten enthalten.

Herr Backes stellte fest, dass der Zeitpunkt für die Umsetzung der Maßnahme richtig sei, Handlungsbedarf bestehe und Planungssicherheit insbesondere in Hinblick auf die geringen Schülerzahlen vorhanden sein müsse. Es sei jetzt eine abschließende Abwägung notwendig.

Beschluss (1)

Die von den Schulen im Rahmen der Anhörung gem. § 15 SchMG vorgebrachten Anregungen und Bedenken werden entsprechend der anliegenden Stellungnahme (Anlage2) zur Kenntnis genommen, zurückgewiesen oder in die Abwägung eingestellt.

Die im Verfahren zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes vorgebrachten Bedenken und Anregungen werden, soweit sie nicht ausgeräumt sind, in die Gesamtabwägung mit einbezogen.

Abstimmungsergebnis 9 Ja-, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Beschluss (2)

Es wird beschlossen, die Jakobischule gem. § 8 Abs. 1 Schulverwaltungsgesetz (SchVG) mit Wirkung vom 1.8.2004 (Schuljahresbeginn 2004/2005) in der Weise auslaufend aufzulösen, dass ab diesem Zeitpunkt keine Eingangsklassen mehr gebildet werden und der Schulbezirk der Jakobischule dem Schulbezirk der Lambertischule zugeordnet wird.

Die zum 01.08.2004 noch bestehenden Klassen der Jakobischule (Jahrgänge 2 bis 4) werden an ihrem bisherigen Schulstandort weitergeführt. Sofern es pädagogisch, schulorganisatorisch und schulrechtlich möglich und vertretbar ist, wird mit Zustimmung der Schulkonferenz gegebenenfalls eine frühere Verlegung vom bisherigen Standort in Erwägung gezogen.

Abstimmungsergebnis 9 –Ja-, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Beschluss (3)

Es wird beschlossen, die Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen der Stadt Coesfeld vom 20.7.1978, zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 26.6.1998 entsprechend der beigefügten Anlage 4 zu ändern.

Abstimmungsergebnis 9 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Beschluss (4)

Es wird beschlossen, die Martinschule Brink gem. § 8 Abs. 1 SchVG mit Wirkung vom 1.8.2005 (Schuljahresbeginn 2005/2006) in der Weise auslaufend aufzulösen, dass ab diesem Zeitpunkt keine Eingangsklassen mehr gebildet werden und der Schulbezirk der Lambertischule zugeordnet wird.

Die zum 01.08.2005 noch bestehenden Klassen der Martinschule Brink (Jahrgänge 2 bis 4) werden an ihrem bisherigen Schulstandort weitergeführt. Sofern es pädagogisch, schulorganisatorisch und schulrechtlich möglich und vertretbar ist, wird mit Zustimmung der Schulkonferenz gegebenenfalls eine frühere Verlegung vom bisherigen Standort in Erwägung gezogen.

Abstimmungsergebnis 9 Ja-, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Beschluss (5)

Es wird beschlossen, die mit der Gemeinde Rosendahl bestehende öffentlich rechtliche Vereinbarung über die Beschulung von Kindern aus dem Schulbezirk Höven II mit Wirkung vom 1.8.2005 zu kündigen, mit der Maßgabe, dass ab diesem Zeitpunkt keine Grundschüler mehr aus diesem Bereich an der Martinschule Brink aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis 9 Ja-, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Beschluss (6)

Es wird beschlossen, die Kardinal-von-Galen-Schule Goxel gem. § 8 Abs. 1 SchVG zum 31.07.2009 aufzulösen.

Die bis dahin noch bestehenden Klassen sollen dann ab dem 01.08.2009 (Schuljahr 2009/10) der Laurentiuschule zugeordnet werden.

Der Rat behält sich vor, den Ratsbeschluss unter der Voraussetzung aufzuheben, dass sich die pädagogischen Rahmenbedingungen (insbesondere die Annahme der Schülerzahlenentwicklung) unter Zugrundelegung des dann aktuellen SEP wesentlich verändern und daher ein geordneter Schulbetrieb sicher gestellt werden kann.

Für den Bereich der Kardinal-von-Galen-Schule Goxel ist daher rechtzeitig eine Nacherhebung zum Schulentwicklungsplan mit einer Prognose für den Zeitraum 2008/09 bis 2014/15 durchzuführen.

Die der Beschlussfassung zugrunde liegenden Rahmenbedingungen sind:

- Einführung des jahrgangsübergreifenden Unterrichts
- Klassenbildungswerte (Richtwert 24, Bandbreite 18-30)
- Lehrerzuweisung (Zuweisung auf der Basis 24,9)
- Klassenstärken von 4 x 24 Schüler = insgesamt 96 Schüler müssen für den Prognosezeitraum und darüber hinaus gesichert sein

Abstimmungsergebnis 9 Ja-, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Beschluss (7)

Die Begründung zu den schulorganisatorischen Maßnahmen einschließlich der Anlagen wird beschlossen

Abstimmungsergebnis 9 Ja-, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Punkt 4 der Tagesordnung KSS

Antrag der SPD-Fraktion vom 02.12.2003 auf Errichtung einer offenen Ganztagschule

Herr Vogt begründete den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion, und forderte die Schaffung mindestens einer „Offenen Ganztagschule“ schon für das Schuljahr 2004/2005 in Coesfeld. Er hob hervor, es gäbe „Synergieeffekte“, wenn Vereine und Institutionen in einer Ganztagschule zusammenarbeiten.

Frau Potthoff erklärte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass sie sich dem Antrag der SPD-Fraktion anschließen werde. Vor dem Erfahrungshintergrund sollte die „Offene Ganztagschule“ auf den Weg gebracht werden.

Frau Schall sieht in der „Offenen Ganztagschule“ eine übereilte Entscheidung der Landesregierung wegen der schlechten Ergebnisse in der Pisa-Studie. Sie vertrat die Auffassung, dass eine Ganztagschule eine verpflichtende Schule sein müsse.

In dieser Angelegenheit lag auch ein Antrag der CDU-Fraktion vom 27.11.2003 dahingehend vor, die Thematik mit den Schulleitungen der Coesfelder Grundschulen zu beraten, mit den Trägern der Übermittagsbetreuung die weitere Mitwirkung zu erörtern und den Jugendhilfeausschuss zu beteiligen. Herr Goerke sieht keine Notwendigkeit für die „Offene Ganztagschule“ in der vom Land vorgesehenen Form, da die Kinder und die Eltern mit dem bestehenden Angebot sehr zufrieden seien. Durch das vom Land angekündigte Auslaufen der bisherigen Betreuungsangebote sei man aber gezwungen, sich auf das eigentlich nicht befriedigende Konzept einzulassen.

Zunächst müsse eine Befragung der Schulen, eine konzeptionelle Entwicklung erfolgen, und eine Kostenermittlung müsse vorgenommen werden. Dann käme eine Bedarfsermittlung bei den Eltern. Eine Umsetzung sei daher für das Schuljahr 2004/2005 nicht möglich. Herr Hagemann ergänzte, dass bei der „Offenen Ganztagschule“ eine ganztägig pädagogische Betreuung sichergestellt sein müsse, und diese flächendeckend für das gesamte Stadtgebiet angeboten werden müsse.

Beschluss (1):

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport beschließt mit 5 Ja- und 9 Nein-Stimmen, den Antrag der SPD-Fraktion vom 02.12.03 auf Einrichtung einer „Offenen Ganztagschule“ abzulehnen.

Beschluss (2):

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport beschließt mit 9 Ja- und 5 Nein-Stimmen, entsprechend dem Antrag der CDU-Fraktion vom 27.11.2003 (Punkt 1) die Verwaltung zu beauftragen, mit den Schulleitungen der Coesfelder-Grundschulen die Thematik der „Offenen Ganztagschule“ zu beraten, mit den Trägern der Übermittagsbetreuung die Ganztagsbetreuungsthematik und die weitere Mitwirkung bei einer evtl. Einrichtung von Ganztagsgrundschulen zu erörtern, und den Jugendhilfeausschuss an der gesamten Thematik zu beteiligen.

Punkt 5 der Tagesordnung
Vorl. 345/2003
KSS

Entwurf des Haushalts 2004 - Budget 03 - Bildung, Kultur, Freizeit

Herr Goerke erklärte für die CDU-Fraktion, dass sie weiterhin für das Schulwesen auch in Zeiten knapper Kassen viel erreichen möchten. So werde für die Schulen durch die beabsichtigte Anlegung einer Weitsprunganlage im Sportzentrum Süd die Sportmöglichkeiten erweitert.

Frau Exner stellte die Wichtigkeit eines Kulturangebotes für eine attraktive Stadt mit hoher Öffentlichkeitswirkung heraus. Darüber hinaus werde das ehrenamtliche Engagement der Bürger in diesen Bereichen durch die beibehaltene Förderung unterstützt. Nur so seien Veranstaltungen des Konzertringes, des Jazz-Vereins oder der Freilichtbühne möglich, die überregionale Beachtung gefunden haben. Insbesondere sei es wichtig, Kinder und Jugendliche an die Kunst, Kultur und Brauchtumspflege heranzuführen.

Herr Quiel erläuterte die Punkte 2,3 und 4 des vorliegenden CDU-Antrag vom 27.11.03 und ergänzte, dass die Übungsleiterpauschale zunächst gestrichen, und jetzt wohl doch wieder vom Landesparlament beschlossen werde. Ferner werde im Landesparlament gleichzeitig über eine Erhöhung der Sportstättenpauschale entschieden. Größtenteils sollen diese Mittel der Rücklage zugeführt werden, um z.B. die Sanierung des Tennenplatzes im Sportzentrum West durchzuführen. Einsparkapazitäten sah Herr Quiel in die weitere Verlagerung von eigenverantwortlichen Aufgaben auf die Sportvereine.

Herr Prüfe stellte für die SPD-Fraktion keine gesonderten Anträge zum Entwurf des Haushalts 2004, Budget 03, Bildung, Kultur, Freizeit, machte aber deutlich, dass die SPD-Fraktion vor dem Hintergrund der u.a. unbefriedigenden Kinosituation, der Vielzahl von Konzertveranstaltungen für Erwachsene und eben nicht für Kinder und Jugendliche diese Bereiche des Haushalts 2004 nicht mittragen werde.

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport kam überein, die Abstimmung über die Teilbereiche Bildung, Kultur und Freizeit getrennt, sowie über die Punkte 2,3 und 4 des CDU-Antrages vom 27.11.2003 in einer Abstimmung vorzunehmen.

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport beauftragte auf Antrag der CDU-Fraktion vom 27.11.2003 die Verwaltung einstimmig,

- die Finanzmittel aus der Sportstättenpauschale nur zu einem geringen Anteil (1/3) für jährliche Investitionen zu nutzen und den größeren Teil (2/3) einer zu bildenden Rücklage für Investitionen im Sportbereich zuzuführen,
- eine Weitsprunganlage im Sportzentrum Süd für den Schulsport aus Mitteln der Sportstättenpauschale zu errichten,
- die im Vermögenshaushalt veranschlagten Planungskosten in Höhe von 75.000,- € für das Sportzentrum Nord im Zusammenhang mit der Freibadverlegung nicht in den Haushalt aufzunehmen, sondern für den Fall, dass der Kreis dem Konzept zustimmt, in einem Gesamtpaket darzustellen.

Da für die Sanierung des Tennenplatzes an der Reiningstraße nach Rücksprache mit der Landesregierung nicht mit einer Förderung im kommenden Jahr gerechnet werden kann, wird diese Maßnahme in den Finanzplan 2005 verschoben.

Teilbereich Bildung

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport beschließt, dem für das Budget 03, Teilbereich Bildung im Haushaltsbuch 2004 vorgesehenen Finanzrahmen (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) zuzustimmen

Abstimmungsergebnis: 8 Ja- , 4 Nein – Stimmen, 1 Enthaltung

Teilbereich Kultur

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport beschließt, dem für das Budget 03, Teilbereich

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport beschließt, die hervorragenden sportlichen Leistungen der in der Anlage aufgeführten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften entsprechend den neuen Sportförderungsrichtlinien auszuzeichnen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 8 der Tagesordnung Anfragen der Ausschussmitglieder
Vorl. 359/2003
KSS

Herr Vogt fragte seitens der SPD-Fraktion an, ob Erkenntnisse und Zahlen über die Elternbefragung hinsichtlich der Schreibschwäche einzuschulender Schülerinnen und Schüler vorliegen.

Herr Hessel erklärte, dass bisher keine Zahlen und Erkenntnisse vorliegen.

Ferner erkundigte sich Herr Vogt, ob auch in diesem Winter wieder Termine für den Familiensport angeboten werden.

Herr Hessel berichtete, dass positive Verhandlungen in dieser Angelegenheit z. Zt. geführt werden. Es sei davon auszugehen, dass auch in diesem Winter wieder Termine angeboten werden.

Abstimmungsergebnis

zur Kenntnis genommen

Wolfgang Rungenhagen
Vorsitzender

Ulrich Kentrup
Schriftführer